

03.07.2022 um 07:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Lena Giel,

Pastoralreferentin in der Klinikseelsorge an den Kliniken in Darmstadt

Ein Fest mitten auf der Straße – Superblock-Sonntag in Wiesbaden

Moderator/in: Heute ist in Wiesbaden „Superblock-Sonntag“. In drei Stadtvierteln werden für einen Tag Straßen verkehrsberuhigt oder sogar ganz für den Autoverkehr gesperrt. Dafür gibt es auf den Straßen und Plätzen ein buntes Programm. Mit Rädern oder zu Fuß kommt man überall hin.

Lena Giel von der katholischen Kirche: Ihr seid als katholische und evangelische Kirche in Wiesbaden auch dabei – was wird da bei euch laufen?

Ja klar, wenn ein Fest auf der Straße gefeiert wird, dürfen wir von der Kirche natürlich nicht fehlen. Es gibt einen großen Gottesdienst im Freien. An unserem Stand können Kinder spielen und die Eltern einen Kaffee genießen. Kuchen gibt's natürlich auch. Und man tut damit sogar noch etwas Gutes: Die Spenden gehen an das Ukraine Hilfezentrum der Caritas in Wiesbaden. Wir freuen uns schon, denn da wird auf den Straßen in Wiesbaden richtig was los sein – nicht wie sonst Verkehr und Parkplatzsuche, sondern ein Fest, Gemeinschaft und hoffentlich viele lachende Gesichter. Ja, so ein Superblock-Sonntag passt gut mit Kirche zusammen finde ich.

Ok - und warum passt das gerade zur Kirche so gut?

In der Geschichte in der Bibel, die von der Erschaffung der Welt erzählt, steht ganz oft: „*Und Gott sah, dass es gut war.*“ (Gen 1, 10.12.18.21.31) Ich bin ganz sicher: Gott will, dass unser Lebensraum, unsere Straßen und Plätze gut für uns Menschen sind. Abgase und Asphaltwüsten sind da eher das Gegenteil. Es soll blühen, Kinder sollen spielen können, Menschen in Kontakt kommen. Ja, genau das ist am Superblock-Sonntag möglich, und das finde ich einfach klasse!